

Genialste Schülerzeitung Melsungens

Die Ukraine in Not – Was können wir tun?

kostenlose
Online-Ausgabe

Seit mehreren Monaten herrscht ein schrecklicher Krieg in der Ukraine. Aber was können wir dagegen tun? Können denn Kinder überhaupt helfen? Wieso greift die Regierung nicht ein? Und tut die Schule etwas? Das alles sind Fragen, die sich bestimmt schon einige gestellt haben und ich will sie in diesem Artikel beantworten.

Zuerst einmal: Jeder kann helfen, ob klein oder groß, wir können alle etwas bewirken! Beispielsweise gibt es viele Petitionen, um Putin - und damit den Krieg - zu stoppen. Jeder kann im Internet einfach die Worte *Petition* und *Ukraine* eingeben und sofort kommen viele Petitionen zum Unterschreiben. Bei den meisten muss man noch nicht einmal volljährig sein und kann somit schon als Kind helfen. Trotzdem solltet ihr vorher eure Eltern um Erlaubnis fragen oder es sogar mit ihnen gemeinsam machen, damit ihr auch wirklich eine Petition unterschreibt, die etwas bewirkt.

Natürlich hat die Regierung unseres Landes versucht einzugreifen, doch so einfach ist das leider nicht. Wenn wir mit unserem Militär dazustoßen, besteht die Gefahr, dass Putin auch Deutschland angreift. Dennoch hat unsere Regierung bereits mit Putin gesprochen. Doch bisher leider ohne Erfolg. Es wurden auch schon Waffen in die Ukraine geliefert. Die Meinung von Herrn Scholz ist ganz klar: Er ist gegen den Krieg! Wer aber wirklich dringend helfen möchte, kann auch mit seinen Eltern über dieses Thema sprechen, denn wie ihr sicher schon bemerkt habt, sind die ersten Flüchtlinge bereits eingetroffen. Manche von euch, beziehungsweise eure Eltern, haben vielleicht noch ein Zimmer frei, in dem vorübergehend Leute wohnen könnten. Optimal sind Räumlichkeiten, die vielleicht sogar ein eigenes Bad und eine eigene Küche haben. Aber natürlich hilft jede



Räumlichkeit, in der man gut leben kann, weiter! Auch die Schulen haben mittlerweile geholfen. Beispielsweise gibt es an unserer Schule bereits einen Dolmetscher, der sowohl Deutsch als auch Ukrainisch spricht und sehr gut übersetzt. Dies ist auch notwendig, da bereits 25 ukrainische Kinder auf unsere Schule gehen. Unsere Schülervertretung hat auch schon

mehrere Aktionen zum Helfen gestartet. Bei einer Aktion haben sich zum Beispiel alle Schüler, die dies wollten, in einer Pause auf dem Schulhof versammelt und gemeinsam ein Peace-Zeichen gestellt, das mit Kreide auf dem Schulhof vorgezeichnet war. Diese Aktion wurde von oben aus fotografiert und somit sendete die GSM ein Zeichen, dass sie gegen den Krieg ist. Bei der anderen Aktion stand im Lehrerzimmer eine Kiste mit Zetteln. Die Klassenlehrer*innen konnten diese mitnehmen und ausfüllen. Auf diesen Zetteln gab es Vorschläge wie: 10 Kinderzahnbürsten oder 15 Shampoos. Anschließend hat dann jedes Kind eines dieser Produkte besorgt und diese wurden dann gesammelt. Die SV gab die Produkte dann an Bedürftige weiter. Also fassen wir zusammen: Jede Hilfe wird gebraucht, auch die noch so kleinste Spende hilft weiter! Jeder kann helfen und vielleicht kann man sogar Leute aufnehmen. Und die Regierung greift nur bedingt ein, da sonst eine große Gefahr für uns besteht.

Artikel von Janike

Was ist eine Petition?

Hier noch eine kurze Erklärung zum obigen Artikel für alle, die das Wort „Petition“ noch nie gehört haben: Eine Petition ist eine Art Abstimmung, meist, um etwas zu stoppen oder etwas zu verändern. Ihr könnt dort unterschreiben und somit stimmt ihr dafür ab, dass das Anliegen umgesetzt wird. Wenn genügend Stimmen gesammelt wurden, wird die Petition an die Stelle geleitet, an der sie etwas bewirken kann und somit wird diese Stelle unter Druck gesetzt. Petitionen haben schon Gutes bewirkt.

„Eine Band ohne Konzert ist keine Band!“

Am 30.3. veranstaltete die Schulband ein Pausenkonzert. Die Aufregung war riesig, denn es war das erste Konzert nach der langen Coronapause. Die Menge jubelte lautstark und der Wellerman wurde mit Schultaschen-Perussion der Klasse 5aG unterstützt. Als die Schulband ihr letztes Stück anspielte, ertönte schon der Pausengong, doch wir glauben, das hat niemanden gestört (nicht einmal die Lehrer*innen).

Ein Interview für euch:

Unsere Reporter haben sich aufgemacht, um für euch ein paar Infos zu besorgen und ein Interview mit einem der beiden E-Gitarristen/E-Gitarristinnen durchgeführt:

1. Wie war es, dort oben zu stehen?

Es war ein unvergessliches Erlebnis, dort oben mit den anderen zu spielen und es hat einfach nur Spaß gemacht.

2. Wie kamt ihr auf die Idee eines Schulkonzertes?

Es gab keinen bestimmten Grund, aber eine Band ohne Konzert ist keine Band.

3. Wie lange habt ihr das geplant und vorbereitet:

Etwa 4 bis 5 Monate.

4. Lief alles wie geplant oder gab es Zwischenfälle?

Am Ende des Auftritts liefen zwei Jungs vor die Bühne und hampelten herum. Unser Kameramann aus der Technik-AG beschwerte sich, dass mehrmals die Aufnahmen gestört wurden (durch Herumtippen auf



dem iPad und durch In-das-Bild-Laufen). Ansonsten lief aber alles glatt.

5. Was sollte man mitbringen, um in der Schulband zu spielen?

Spaß am Musizieren, die Fähigkeit ein Bandinstrument zu spielen und vor allem TEAM-GEIST!

6. Was passierte an diesem Tag „hinter den Kulissen“?

In der 1. und 2. Stunde bauten die Schüler der Technik-AG in der neuen Aula die wichtigste Technik auf (Mischpult, Lautsprecher, etc.), währenddessen verlieh die Schulband den Stücken ihren letzten Schliff. In der 3. 4. Stunde fand der Soundcheck unten in der Aula statt (Das habt ihr bestimmt gehört). Dann war es soweit: Die Band spielte Wellerman, Knockin' on Heaven's Door mit Vorstellung der Bandmitglieder*innen, Blinding Lights und Zombie. Während die Schulband ihre Stücke spielte, kümmerte sich die Technik-AG darum, dass der Auftritt auf-

genommen wurde, das Licht stimmte und der Ton gut abgemischt war. Die Technik-AG war auch bemüht, Schüler hinter der Absperrung zu halten und hinter den Vorhängen wegzuscheuchen. Die Stimmung war einfach mega! Als der Auftritt dann vorbei war, bauten alle gemeinsam die Bühne und die Instrumente ab. An dieser Stelle möchte ich der Technik-AG unter der Leitung von Herrn Schäfer meinen Dank aussprechen, denn ohne sie wäre dieser Auftritt nicht möglich gewesen.

7. Hatte jemand aus der Band Lampenfieber und wenn ja, was habt ihr dagegen gemacht?

Ich kann ja nur für mich selbst sprechen, jedoch glaube ich, dass keiner Lampenfieber hatte.

Alles in allem hatten wir sehr viel Spaß und ich hoffe dass die Zuschauer genauso viel Freude an dem Konzert hatten wie wir.

Artikel von Annemarie und Per

Schwerer Busunfall mit Schüler*innen der GSM!

Viele haben es nicht mitbekommen, doch es ereignete sich ein Busunfall. Es gab sogar Verletzte. Das alles passierte am Freitag den 11.2.22, auf der Landstraße bei Malsfeld-Ostheim. Relativ schnell verbreitete sich am Morgen des Unfalls die Nachricht, dass ein Bus mit Schüler*innen der Gesamtschule Melsungen verunglückt war. Sofort hatte man bei Eltern, Lehrer

*innen und Schüler*innen Sorgen um die Beteiligten. Was war geschehen?

Im Bus saßen 16 Schüler*innen und der Bus war auf dem Weg zur Schule. Als plötzlich ein Autofahrer (29) ins Schleudern geriet und dadurch seitlich mit dem entgegenkommenden Bus zusammenstieß. Dabei landete das Auto im Graben. Von den 16 Schüler*innen wurden zum Glück

nur zwei leicht verletzt. Es waren ein Mädchen (14), welches über Kopfschmerzen klagte und ein Junge (15), der eine Blessur am Knie hatte. Der Autofahrer wurde mit einem Hubschrauber und der Busfahrer mit einem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht. Alle 16 Schüler wurden mit Ersatz-Fahrzeugen der Feuerwehr nach Elfershausen gebracht. Erst dort erwähnten die Schüler die Verletzungen.



Foto und Hintergrundinfos: hessenschau.de

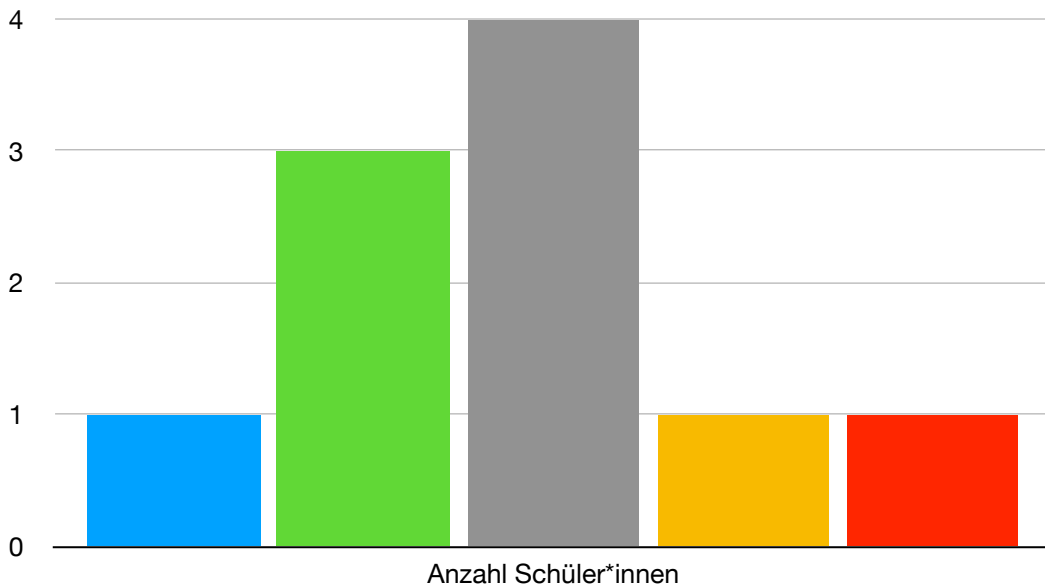
Bericht von Larissa

Umfrage:

Die Schülerzeitung hat eine Umfrage durchgeführt. Leider haben von den Beteiligten nur sieben Personen Antworten abgegeben, die wir trotzdem unten veranschaulicht haben.

Mehrfach-Ankreuzen war möglich.

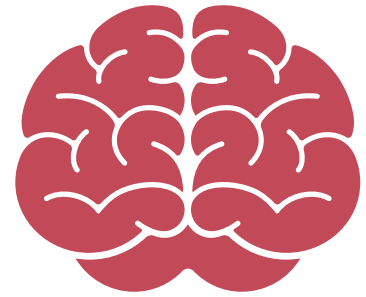
- Ich war ganz aufgeregt.
- Ich war so geschockt, dass ich nichts mitbekommen habe.
- Nach dem ersten Schock war ich wieder ganz ruhig.
- Ich war geschockt, habe aber alles mitbekommen.
- Ich dachte, wir fahren durch ein Schlagloch, bis ich den Riss in der Scheibe sah.



Rätselecke

1. Mein Freund hat 8 Söhne und jeder hat eine Schwester. Wie viele Kinder hat mein Freund?
2. Was war am 06.12.1943?
3. Zwei Pfadfinder wollen ein Lagerfeuer machen, sie sammeln zusammen 24 Äste. Der fleißige Pfadfinder sammelte doppelt so viele Äste wie der faule Pfadfinder. Wie viele Äste haben sie jeweils gesammelt?

Lösungen auf S.5



Witze

1. Was ist der Unterschied zwischen einem Fußgänger und einem Fußballspieler?
Antwort: Der Fußgänger geht bei grün und der Fußballspieler bei rot.



2. Ich habe gerade Spiderman angerufen, doch er hatte kein Netz.
3. Fritzchen und sein Freund gehen an einem Zigarettenladen vorbei. Fritzchens Freund sagt: „Geh `rein und kauf´ 2 Zigaretten.“ Fritzchen geht hinein und sagt: „Hallo, ich möchte 2 Zigaretten.“ Die Verkäuferin sagt: „Nein, du bist noch zu jung.“ Fritzchen geht hinaus und sagt: „Ich bin noch zu jung.“ Fritzchens Freund meint: „Macht nichts. Geh einfach `rein und sag´: „Hallo, ich bin 33 Jahre alt, habe 3 Kinder, meine Busfahrkarte zerrissen und im Klo herunter gespült und meine Frau liegt mit gebrochenem Bein im Bett.““ Fritzchen geht wieder in den Laden und sagt: „Hallo, ich bin 3 Jahre alt, habe 33 Kinder, meine Frau zerrissen und im Klo herunter gespült und meine Busfahrkarte liegt mit gebrochenem Bein im Bett.“

Witze & Rätsel: Michael

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

Interessiert es euch auch, **WIE DIE SCHULE FRÜHER IM GEGENSATZ ZU HEUTE WAR?**

Wir von der Schülerzeitung wollen in der nächsten Ausgabe eine Artikel-Serie zu diesem Thema starten:

- Wie sahen die Klassenräume vor ca. 100 Jahren aus?
- Welche Fächer wurden unterrichtet?
- Wie waren die Lehrer*innen? Wie wurde unterrichtet?
- Was sind die Unterschiede zu heutigen Bedingungen in der Schule?
- Was hat sich verbessert?

ES WIRD INTERESSANT...

Annemarie und Per

Die Bundesjugendspiele - Kommentare aus Schüler*innen-Sicht

Die Bundesjugendspiele... diese zwei Worte reichen aus, um manchen Kindern und Jugendlichen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und andere genervt gucken zu lassen. Aber wieso ist das der Fall? Sind die Bundesjugendspiele wirklich so fair, wie es gerne behauptet wird? Und überhaupt, einmal ganze unter uns: Ich bin halt einfach in manchen Disziplinen gar nicht so talentiert... Na und? Dafür habe ich andere Talente und kann eben nicht, wie jemand aus meiner Klasse die 1000 Meter in 3,34 Minuten laufen. Naja, in diesem Artikel geht es auf jeden Fall um die verhassten und geliebten Bundesjugendspiele. Ein Teil unserer Redaktion hat (in einem zwar nicht standardgemäßem Zeitungston, aber dafür um so interessanter) über ihre beliebtesten und verhasstesten Disziplinen berichtet. Viel Spaß beim Lesen! Die Namen der Redakteur*innen wurden aus Sicherheitsgründen geändert;)

Werfen :(

Hi, ich bin's Mira und ich muss mir hier Frust von der Seele schreiben, wie schlimm ich die Disziplin Werfen bei den Bundesjugendspielen finde. Klar, jeder hat seine Meinung, aber ich finde, Werfen ist die unnötigste und nervigste Disziplin überhaupt. Ich meine, wozu braucht ich das im Leben? Ist ja nicht so, als würde morgen jemand zu mir kommen und rufen: „Wirf diesen Ball so weit du kannst, davon hängt deine Zukunft ab!“ Und wenn jetzt jemand meint: „Mimimimi, du hast ja nicht einmal versucht, dem Werfen eine Chance zu geben!“ ... Doch habe ich! Vier Jahre lang habe ich Werfen in der Grundschule geübt, wie sonst 'was und es hat nichts gebracht und dann kommt so ein Junge aus meiner Klasse um die Ecke (er ist Handballer) und wirft einfach so knapp 50 Meter weit, während ich froh bin, mehr als 10m zu schaffen. Außerdem, kann mir mal jemand erklären, wieso manche Sportlehrer*innen erst so 'ne Woche vor den Bundesjugendspielen anfangen, dafür zu „trainieren“?

Sprint :)

Ich bin Caroline und liebe Sprint. Bei den letzten Bundesjugendspielen bin ich sogar genau 10 Sekunden gelaufen. Es ist auch schön kurz, also nur 75 oder 100 Meter. Das geht total schnell vorbei und man braucht auch keine 3 Stunden wie beim Ausdauerlauf. Selbstverständlich möchte ich niemanden umstimmen, denn das ist nur meine Meinung. Mein Ziel dabei ist aber nicht der/ die Schnellste zu sein, sondern eine genau Zahl und keine Kommazahl. Zum Beispiel keine 8,4 sondern 9 oder 10 Sekunden zu laufen. Es ist natürlich auch schön, wenn man der/die Schnellste war. Doch ich verfolge meine eigenen Ziele :)



Lösungen Rätsecke

1. 9
2. Nikolaus
3. der Faule: 8, der Fleißige 16



Ausdauerlauf :(

Ich bin Lana und möchte gerne mitteilen, wie blöd ich Ausdauerlauf finde. Natürlich spreche ich für mich, denn jeder kann eine andere Meinung haben, doch für mich persönlich ist Ausdauer meine Hassdisziplin. Ich habe verschiedene Gründe dazu:

1. Nicht alle sind sportlich! Für manche ist es einfach nur anstrengend. Es gibt auch welche, die sportlich sind, aber keine Ausdauer haben und egal wie oft ich es trainiere.... ES IST EINFACH NUR ANSTRENGEND!!!

2. Sie werden sehr weit am Ende gemacht. Wenn ich schon weitgesprungen bin, Weitwurf gemacht habe und dann auch noch Sprint, wie soll ich dann noch laufen? Es ist auch noch Sommer bei gefühlten 30 Grad Celsius im Schatten. Am schönen frühen, angenehmen Morgen kann man das natürlich nicht machen, wir warten auf die Mittagshitze...

3. Was bringt es mir 800m zu joggen? Wieso kann ich die nicht gehen wie jeden Morgen meinen Schulweg? Da komme ich doch auch rechtzeitig ans Ziel. Ich bin jedenfalls noch nie zu spät gekommen, weil ich meinen Schulweg nicht gejoggt bin.

Ausdauerlauf :)

Hi ich bin Mia Louise! Ich finde den Ausdauerlauf voll okay. Klar, er ist sehr anstrengend und sicherlich haben die eher unsportlichen Leute (eigentlich gehöre ich dazu) deutlich schlechtere Chancen als die Sportskanonen. Naja, aber trotzdem macht es mir irgendwie Spaß, ich bin zwar immer heftig am Keuchen, aber hinterher habe ich wenigstens das Gefühl, dass ich den ganzen Zucker, den ich täglich esse (ich versuche darauf zu achten, nicht so viel davon zu essen) verbrannt zu haben. Mal ganz ehrlich: Wenn man so darüber nachdenkt, wenn man die Zähne zusammenbeißt, hat man am Ende etwas geschafft. Man hat sich bewegt. Man hat (wie gesagt) Kalorien verbrannt. Und man hat etwas für seine Ausdauer getan (vermutlich bringt einmal Laufen nicht so viel, aber hey, besser als gar nichts). Also mir persönlich macht es irgendwie Spaß.

Weitsprung :!

Moin, moin, wir sind Mira und Rio und wollen auch mal 'was Positives über die Bundesjugendspiele schreiben (ausnahmsweise). Wir finden die Disziplin Weitsprung nämlich gar nicht so blöd. Ich meine, Springen ist doch die entspannteste Disziplin bei den Bundesjugendspielen. Man steht die meiste Zeit in der Schlange, dann läuft man 10 Meter und springt in einen Sandkasten...ist doch eigentlich ganz entspannt. Wobei...der ganze Sand in und an den Klamotten nervt dann doch ein bisschen;)

Unsere Redaktion:

Janike Heckmann 5bG
 Leni Bornmann 5bG
 Michael Heyjer 5cG
 Emilie Hardt 5dG
 Per Jänner 6bG
 Annemarie Reimer 6cG
 Larissa Schlensog 6dG

